

## REFERENZ

### St. Lorenz - Hallerfenster

Maßwerkfenster nördlicher Hallenchorumgang Joch 6 (Kurzbezeichnung nIII)  
2021-2021

Die Maßnahme begann nach der bauseitigen Entfernung der Verglasung. Im Zuge der Arbeiten wurden defekte Altergänzungen, die vorwiegend an den Kontaktflächen zu den Standeisen vorhanden waren, erneuert. Alte Abdichtmassen wurden von den Steinflanken entfernt und Fehlstellen mit Mörtel ausgebessert. Ein Teil des Maßwerks musste ausgebaut und neu versetzt werden. Dabei wurden mehrere Vernadelungen und Klebungen notwendig, um die Standsicherheit wiederherzustellen. Zwei Fensterstreben waren so stark geschädigt, dass sie erneuert werden mussten. Nach Abschluss der restauratorischen Maßnahme wurde bauseits eine Schutzverglasung eingebaut, die Fensteranschlussfugen wurden mit Mörtel eingefügt.

#### Maßnahmen

- Überarbeitung Quereisen/Standeseisen
- Entfernung von Silikonresten und Kleinteilen,
- Steinfestigung,
- Ausarbeitung Natursteinbereiche (Verdunstungsrinnen),
- Entfernung defekter Altergänzungen
- Ergänzungen von Fehlstellen
- Sicherung Risszonen und Schalen
- Steinaustausch
- Vernadelungen
- Fugbearbeitung
- Rissverschluss
- Einfügen der Schutzverglasung
- Retuschen

#### Ort

Nürnberg

#### Datierung

1479

#### Auftraggeber

Ev.-Luth. Pfarrgemeinde St. Lorenz

#### Architekt

Architektenbüro Conn und Giersch

#### Denkmalpflegerische Betreuung

Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege

#### Bearbeitungszeitraum

2021-2021

#### Material

Burgsandstein, Sandstein



Fertig restauriertes Maßwerkfenster



Fertig restauriertes Maßwerkfenster,  
Detail



Das Maßwerk hat durch den Ausbau der  
Fensterscheiben an Stabilität verloren, es  
sind deutliche Versätze zwischen den  
einzelnen Werkstücken erkennbar.



Temporäre Sicherung der einzelnen Maßwerksteine gegen verrutschen.

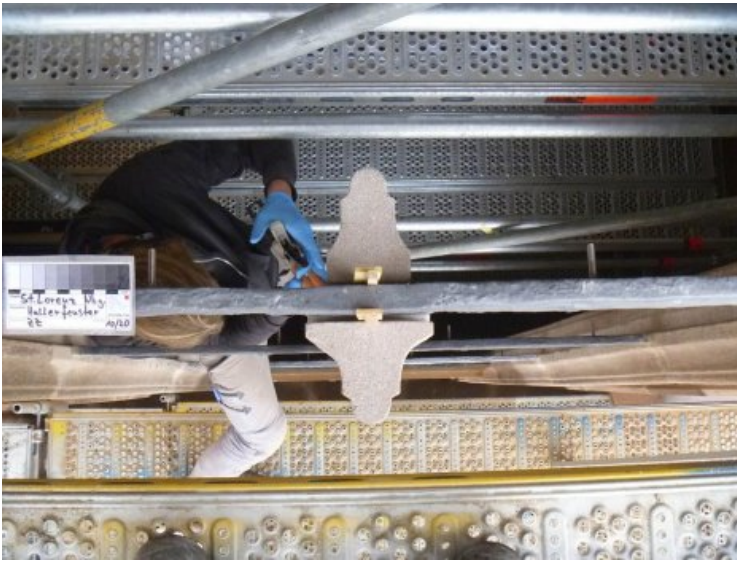


Nach Ausbau des oberen Maßwerkteils



Die einzelnen Steinelemente wurden umsichtig ausgebaut. Die Bruchstücke wurden in sich vernadelt und nach dem Rissbereiche vor dem Neuversatz geschlossen.





Für die Repositionierung wurden die einzelnen Steine bis zur Sicherung und Neuverfugung mit Holzkeilen abgestützt.



Für profilierte Ergänzungen wurden Armierungsdrähte angebracht.



An den Standeisen wurde ein Anstrich mit Korrosionsschutzfarbe durchgeführt. Gut erkennbar ist, dass die Aufstandsfläche eigentlich nur durch die defekten Altergänzungen gegeben war - jetzt ausgebaut.



(Aufsicht) Für die Kondenswasserrinnen wurden Auflageflächen ausgearbeitet.



Große Fehlstellen im Bereich der Standeisen nach dem Ausbau der defekten Altergänzungen.



Besonders bedenklich sind Risse an den Standflächen der Maßwerkrippen und -streben, da dadurch die Standsicherheit stark herabgesetzt sein kann.

